

## Erika Fischer und Marie-Luise Schiegg in Ämtern bestätigt

SIGMARSZELL (rue) - Erika Fischer ist seit zehn Jahren Seniorenbeauftragte und Marie-Luise Schiegg seit 16 Jahren Behindertenbeauftragte der Gemeinde Sigmarszell. Der Gemeinderat hat nun in seiner jüngsten Sitzung beide Frauen einstimmig in ihren Ehrenämtern bestätigt. Als Anerkennung für ihr Engagement überreichte Bürgermeister Jörg Agthe den beiden Frauen je einen Blumenstrauß.

Agthe würdigte Erika Fischer als eine „allseits beliebte“ Seniorenbeauftragte, die ihr Amt „sehr gewissenhaft“ ausübt. Sie selbst sieht sich als „Verbindungsglied“ zwischen Gemeinde, Senioren und Bürgern. Das Themenspektrum der Seniorenbeauftragten im Landkreis Lindau reicht ihren Angaben zufolge von Sitzgelegenheiten für Senioren in Geschäften über die Infrastruktur der Dörfer bis hin zur Vermittlung von konkreten Hilfsdiensten. Zudem warb Erika Fischer für den Bau von seniorengerechten Wohnungen sowie für die Vorsorgemappe, die der Seniorenbeirat des Landkreises entwickelt hat und unter anderem im Rathaus erhältlich ist.

Als „unglaublich aktiv“ und als ein „Organisationstalent“ bezeichnete Agthe die Behindertenbeauftragte der Gemeinde, Marie-Luise Schiegg. Sie engagiert sich zudem seit rund 25 Jahren im Blinden- und Sehbehindertenbund. Schiegg berichtete den Gemeinderäten, dass sie als Behindertenbeauftragte oft auch belächelt werde. „Aber ich bin eine Kämpferin“, sagte sie und dankte dem Bürgermeister für die gute Zusammenarbeit. Zugleich bat sie darum, eingebunden zu werden, wenn irgendetwas sein sollte. Sie bemühe sich, die Belange der Menschen zu vertreten, die zu ihr kommen, und sei offen für alles, sagte Schiegg.

## Platz für Kinder und für Spielsachen

SIGMARSZELL (rue) - Der Kindergarten St. Wendelin in Niederstaufen ist um eine Gruppe erweitert worden. „Das ist sehr erfreulich“, berichtete Bürgermeister Jörg Agthe in der jüngsten Sitzung des Gemeinderats. Möglich geworden sei diese Erweiterung durch den Umbau der früheren Volksbankräume, die sich im selben Gebäude befinden.

Neu ist, dass jetzt auch eine Möglichkeit für die Unterbringung der Spielsachen und Gerätschaften des Kindergartens gefunden wurde. Diese Gegenstände hatten bisher im Untergeschoss des Kindergartens ihren Platz. Dort sind aber im Zuge des Umbaus die Garderoben für die Kinder entstanden. Nun gebe es eine gute Lösung für die Spielsachen, berichtete Agthe: Die Gemeinde habe Angebote für eine Fertigarage, für die dazugehörigen Erdarbeiten und für die ebenfalls erforderliche Verlängerung des Satteldachs eingeholt. Zusammen würde dies rund 15 000 Euro kosten – und damit deutlich weniger als ein zunächst angedachtes Gerätehaus.

## Motorradfahrer übersieht Auto

SIGMARSZELL (lz) - Ein 21-jähriger Motorradfahrer ist am Montagmorgen in Sigmarszell mit einem Auto zusammengestoßen. Der Biker wollte laut Polizeibericht aus einer Seitenstraße im Bereich des Rohrach auf die B308 einfahren. Hierbei missachtete er die Vorfahrt eines Autos und es kam zum Unfall. Der Motorradfahrer wurde durch die Kollision schwer verletzt und musste in ein Krankenhaus eingeliefert werden. Der Schaden: etwa 9000 Euro.

## Kurz berichtet

### Offener Gesprächskreis

WASSERBURG (lz) - Die Tourist-Info Wasserburg lädt für Mittwoch, 16. September, 20 Uhr, zu einem kostenfreien, offenen Rundgespräch in den Kulturraum Eulenspiegel, Dorfstraße 25, ein. Das Gesprächsthema entsteht aus dem Kreis der Teilnehmer. Anmeldung unter Telefon 08382 / 890 56.



Überwinden gemeinsam alle Hindernisse: Carla Hanser auf Castagnola.

FOTOS: FOTOAGENTUR DILL

## Carla Hanser ist Landesmeisterin

### Vielseitigkeit - Wasserburgerin sichert sich Ticket für Deutsche Meisterschaften

Von Yvonne Roither

WASSERBURG - Carla Hanser hat sich das Ticket für die Deutschen Meisterschaften gesichert. Nachdem sich die Vielseitigkeitsreiterin in Marbach Silber holte und Baden-Württembergische Meisterin wurde, kann sie sich jetzt auf den Saisonhöhepunkt freuen – und sich mit einem Coup von den Junioren verabschieden.

Das letzte Jahr bei den Junioren sollte Carla Hansers Jahr werden. Doch dann kam Corona, und die ersten Turniere fielen aus. Doch die Wasserburgerin hatte es noch vergleichsweise gut erwischt: Da ihr Pferd Castagnola auf dem heimischen Hof steht, konnte sie auch im Lockdown trainieren. Um Turniere zu bestreiten, wick sie bisher ins Ausland aus. Marbach war das erste internationale Turnier im Inland für die 18-Jährige.

Die CCI2\*-S-Prüfung sollte ein kleiner Ersatz für die Internationale Marbacher Vielseitigkeit sein, ein großes Turnier, das im Mai Corona zum Opfer gefallen war. Über diese Vielseitigkeitsprüfung wurden auch die Baden-Württembergischen Meister der Junioren, Jungen Reiter und Reiter ermittelt. Hier lief alles nach Plan für die junge Wasserburgerin, die ihr Können in der Dressur, im Springen und im Gelände unter Beweis stellte. Sogar in der Dressur, die sie und ihr Pferd Castagnola am wenigsten mögen, zeigten die beiden eine „gute Leistung“, wie sie selbst sagte. „Hier habe ich mich in den vergangenen Jahren sehr verbessert.“

Das Ziel, Baden-Württembergische Meisterin zu werden, erreichte die talentierte Reiterin dann auch erwartungsgemäß. Dass sie sogar Silber in der CCI2\*-S-Prüfung holte, unterstreicht ihre gute Form. Jetzt kann Carla Hanser durchschnaufen.

Sie war zwar schon nominiert für die Deutschen Meisterschaften, da es aber coronabedingt weniger Startplätze gab, war das letzte Wort noch nicht gesprochen. Nach ihrer Leistung in Marbach weiß sie: „Jetzt brauche ich mir keine Gedanken

mehr zu machen.“ Sie wird sich Anfang Oktober in Luhmühlen bei Hamburg mit den besten Reiterinnen und Reitern Deutschlands messen. Um sich optimal darauf vorzubereiten, trainiert die 18-Jährige noch zweimal in Aalen mit dem Landesreiter. Ihr Ziel: „Ich will versuchen, so weit wie möglich nach vorne zu kommen.“

Nach dem Abitur dreht sich bei der talentierten Reiterin jetzt alles ums Reiten. „Ich gebe ein Jahr Vollgas.“ Sie will die Zeit nutzen, um in der neuen Altersklasse, den Jungen Reitern, gut anzukommen. Aber auch, um mit ihren zwei jungen Pferden Cosmopolitan und Luv zu arbeiten. „Sie sind von der Abstammung und vom Verhalten vielversprechend“, sagt Hanser. Sie auszubilden sei aber „eine große Herausforderung“, denn die 18-Jährige betritt damit auch Neuland. Sie bekomme zwar von ihren Trainern immer wieder Tipps, mache aber „viel aus dem Bauchgefühl heraus“. „Das Wichtigste in der Vielseitigkeit ist das Vertrauen“, erklärt Carla Hanser. Ihr ist es wichtig, langsam mit ihren Pferden zusammenzuwachsen und sie nicht zu überfordern. Im nächsten Jahr sollen sie erstmals auf Turniere gehen.

Doch noch ist Castagnola die Nummer eins. Mit zehn Jahren habe sie das „perfekte Alter“, um die nächsten Herausforderungen bei den Jungen Reitern zu meistern. Doch jetzt fokussiert sich die Reiterin erst mal auf die Deutschen Meisterschaften in Luhmühlen. Ihre Abschiedsvorstellung bei den Junioren.



„Da ist am meisten Action“: Carla Hanser bei ihrer Lieblingsdisziplin, dem Geländerritt.

## Jahrelanger Bau-Streit landet wohl vor Gericht

### Gemeinde will, dass der Bauherr umplant – Der will aber seinen ursprünglichen Bauplan durchziehen

Von Emanuel Hege

ACHBERG - Seit mehr als zehn Jahren gibt es Streit um ein Bauvorhaben in Doberatsweiler. Unter dem Druck des Baurechtsamts macht die Gemeinde dem Bauherren jetzt ein Angebot. Der will aber seinen ursprünglichen Plan umsetzen und zieht wohl vor Gericht.

Es ist August dieses Jahres, Achbergs Gemeinderäte wirken überrascht, als Kurt Zielke bei einer Sitzung im August laut poltert. „Das ist eine Farce“, ruft er und haut einen Stapel Papier auf den Tisch. Die Räte haben ihm kurz vorher einstimmig das Rederecht erteilt. Jedoch mit der Bitte, nicht emotional zu werden und seine Sache innerhalb von drei Minuten vorzutragen. „Wie soll ich so ein komplexes Thema in drei Minuten vortragen?“, fragt er die Räte energisch. Die Argumentation der Gemeinde basiere auf Lügen, sagt Zielke. Er wolle bauen, doch die Gemeinde hindere ihn daran und daran, seine Sicht der Dinge zu präsentieren.

Alles beginnt 2009 mit einer unscheinbaren Bauvoranfrage an die Gemeinde. Kurt Zielke will auf sei-

nem Grundstück in Doberatsweiler ein Wohnhaus mit mehreren Carports bauen. Die Gemeinde sieht ein Problem im angrenzenden Bach, der parallel zur Lindauer Straße und dem Grundstück verläuft. Die Gemeinde verlangt einen Nachweis, dass der Bach ein 100-jähriges Hochwasser ableiten kann. „Dieser Nachweis lag im Jahr 2013 mit dem Bauantrag immer noch nicht vor“, sagt Bürgermeister Johannes Aschauer. Rund ein Jahr später trifft der Nachweis dann doch ein. Ein Professor aus Biberach hat das Gutachten geschrieben. Laut Zielke verlangten das Landratsamt und die Gemeinde immer wieder Anpassungen des Gutachtens – deswegen sei diese Verzögerung zustande gekommen.

Das neue Problem: 2014, als das Gutachten bei der Gemeinde ankommt, gibt es bereits ein neues Gesetz für den Bau an Gewässern. Mittlerweile gilt ein allgemeiner Gewässerrandstreifen von fünf Metern. Die Pläne Zielkes sind aber näher am Bach und daher in Gefahr. Die Gemeinde und das Landratsamt entscheiden, die alten gesetzlichen Vorgaben von 2013 heranzuziehen – aus Nachsicht. Bürgermeister Aschauer

meint, damit sei die Gemeinde einen Schritt auf Ziele zugegangen. Dennoch besteht die Gemeinde wegen rechtlichen Punkten auf einige Änderungen am Plan.

Das liegt auch an einem Abwasserkanal, der unter dem Grundstück in Richtung Lindauer Kläranlage fließt. Wegen möglicher Arbeiten am Kanal darf dieser nur mit Garagen überbaut werden, nicht mit Wohnhäusern. Nun steht aber einer der geplanten Carports nicht frei im Gelände, sondern in direkter Verbindung mit dem Wohnhaus. Aus Sicht Aschauers ist die Überbauung mit Garagen und Carports, die in einem Wohnhaus integriert sind, nicht vom vereinbarten Leitungsrecht abgedeckt. „Ich überbaue den Kanal nur mit Carports“, sagt Zielke, das sei erlaubt. Zieleke gibt sich damals nicht mit einer „Teilgenehmigung“ zufrieden und will weiter um seinen ursprünglichen Bauplan kämpfen. Jahrelang bewegt sich das Projekt nicht vor und zurück.

Dann verlangt das Baurechtsamt diesen Sommer eine Entscheidung des Gemeinderats. Nach Aussprache stellen die Räte fest, dass das neue Wasserrecht keine Ausnahme mehr

zulässt. Auch wenn 2014 eine Ausnahmeregelung im Gespräch war, die Gemeinde sieht mittlerweile keine Möglichkeit mehr, den Gewässerrandstreifen von fünf Metern zu umgehen. Die Räte sind jedoch sicher, dass das Bauvorhaben mit einer neuen Planung mit Abstand seitlich des Kanals gut möglich wäre. Im Detail bedeutet das: Zieleke soll drei Carports – darunter den, der am Haus integriert ist, und zwei, die zu nahe am Wasser stehen – aufgeben oder umplanen. Außerdem müsse er das Haus ein Stück in Richtung Osten schieben. Die Gemeinderäte finden, das sei angesichts der Rechtslage ein angemessenes Angebot. „Uns war es wichtig, zu signalisieren, dass er auf jeden Fall bauen kann“, sagt Aschauer.

Dieses Angebot sei noch schlechter als das, was die Gemeinde 2014 vorgeschlagen habe, sagt derweil Zielke. „Sie würden doch auch das bauen, was auf dem Grundstück möglich ist – nicht das, was die Gemeinde da gerne hätte.“ Zielke will an seinem Plan festhalten und plant bereits, vor Gericht zu ziehen. Er will außerdem eine Schadensersatzforderung an die Gemeinde stellen.

## SPEZIALISTEN LEISTE

Fachbetriebe empfehlen sich

  
allgäuerbaumpflege  
staatlich gepr. Fachgründer für Baumpflege  
E.A.C. zertifizierter European Tree Technician  
Inh. Roland Kränz  
Fon. +49 (0) 83 87 92 47 42  
Fax. +49 (0) 83 87 92 47 43  
Mobil. +49 (0) 1 71.448 85 33  
Mail. info@allgaeuer-baumpflege.de  
www.allgaeuer-baumpflege.de

## Alles für ein sicheres Zuhause.



Alarmanlagen  
Videoüberwachung  
Rauchmelder  
Brandwarnanlagen

**sikotec**

sikotec-gmbh.de  
Robert-Bosch-Str. 28  
88131 Lindau



**BERGMANN**

Steinmetz · Bildhauer · Restaurator

T +49 171 4931118

info@bergmann-restaurierung.de

www.bergmann-restaurierung.de

Ladestraße 23

88131 Lindau

## Hol das Beste RAUS!

Deine digitalen Bilder als echte Fotos



Playstore:



Appstore:



**SCHÖNER**  
Foto - Express

im Lindaupark  
Kemptener Straße 1 · 88131 Lindau